



5/2011

Hofstetten-Flüh aktuell





Mit den Raiffeisen-Kreditkarten
geniessen Sie finanzielle Unabhängigkeit –
in den Ferien und im Alltag.

Ob in den Ferien, in Hotels und Restaurants, im
Online-Shop oder im Einkaufszentrum nebenan:
Sie haben Ihr Bankkonto immer bei sich.
www.raiffeisen.ch/karten

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Ausdauer wird früher oder später belohnt
– meistens aber später.

Wilhelm Busch

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunkt	2
Gemeinde	6
Region	10
Kanton	15
Zivilstand	18
Schulen	19
Jugend	21
Kirche	22
Dorfleben	26
Sporttage	32
Veranstaltungen	45
Flohmarkt	
Agenda	

Hofstetten-Flüh aktuell	Ausgabe: Mai 2011	Auflage: 1'500 Exemplare
Redaktion: Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Carine Lenz Stefan Rüde Helen Leus Doris Dubath	Herausgeber: Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	Redaktionsschluss: 10. Juni 2011 35. Jahrgang
Druckerei:	WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL	
Internet:	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.	
Inseratenpreise:	1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-	

Unsere Layoutangaben:

Format:	Vorlage auf A4 erstellen bitte keine andern Papierformate, auf keinen Fall A5
Texte/Beiträge:	bitte als Word-Datei abgeben , so können von unserer Seite besser Korrekturen eingefügt und das Layout angepasst werden. PDF bringt einen Qualitätsverlust (muss in jpg umgewandelt werden!)
Seitenränder:	oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm
Schrift:	Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung. Titel 22 P/fett , Zwischentitel 16 P/fett . Bitte keine andern Formatierungen!
Bilder:	im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der **Gemeindeverwaltung** oder auf der **Homepage**.

Vom Mütterverein zur Frauengemeinschaft

Auf meinem Pult liegen drei Protokollbücher und mehrere Ordner mit Protokollen, Jahresprogrammen und Jahresrechnungen. Es sind die Protokolle des Müttervereins und der heutigen Frauengemeinschaft Hofstetten, verfasst von tüchtigen Aktuarinnen, zuerst mit der Feder, dann mit der Schreibmaschine und seit einigen Jahren mit dem Computer.

Das erste Protokollbuch beginnt im Jahr 1959. Ich bin die vielen hundert Seiten der Protokolle durchgegangen und habe den Wandel vom religiös-katholischen Mütterverein zur ökumenisch-christlichen Frauengemeinschaft von heute mitverfolgt.

Am 16. März 1959 wurde der erste Vorstand gewählt. Erste Präsidentin wurde Emilie Lachat-Haberthür, erste Aktuarin wurde Marie Cueni-Hägeli. Doch der Verein oder die Vereinigung ist bedeutend älter. Sie wurde im Jahr 1879 vom damaligen Pfarrer Studer ins Leben gerufen. Ohne zeitlichen Unterbruch hatte die Vereinigung seither Bestand und darf heute auf 132 Jahre Vergangenheit zurückblicken. Die Frauengemeinschaft Hofstetten darf sich rühmen, der älteste Verein in Hofstetten-Flüh zu sein.

Von 1879 bis 1959 war es der Pfarrer, der als Präses der Müttergemeinschaft vorstand. Wichtigste Aufgabe war die religiöse Herzensbildung der Mütter als Erzieherinnen, Vorbild und Vermittlerinnen des Glaubens in der Familie. Jeden Monat fand eine Gemeinschaftsmesse statt und im Mai pilgerte man zur Gnadenmutter im Stein. Zur Pflege der Geselligkeit stand von Zeit zu Zeit eine Reise auf dem Programm.

Seit 1959 liegt die Führung des Vereins in den Händen des Vorstandes unter dem Vorsitz einer Präsidentin. Die Namen der bisherigen Präsidentinnen seien hier chronologisch festgehalten:

1959 - 1977	Emilie Lachat-Haberthür
1977 - 1987	Marie Cueni-Hägeli
1987 - 1990	Cilly Hermann
1990 - 1999	Gustel Schultheiss
1999 - 2000	Susanne Nussbaumer
2000 - 2009	Evelyne Schwyzer
2009 -	Gabriela Gschwind

Seit der GV vom 7. Februar 2009 leitest du als Präsidentin die Frauengemeinschaft Hofstetten. Ich habe nicht nachgeschaut, doch ich glaube, du bist die jüngste Präsidentin, die die Frauengemeinschaft je hatte. Was hat dich bewogen, dieses Amt in einem ausserordentlich dynamischen Verein zu übernehmen?

Ich wollte mit der Übernahme dieser Aufgabe meine Zugehörigkeit zum Dorf



engagiert zum Ausdruck bringen. Führungserfahrung habe ich mir schon in jungen Jahren angeeignet. Ich war Scharleiterin beim Blauring in Therwil und Präsidentin einer Guggenmusik.

Was ist die Frauengemeinschaft heute?

In unseren Statuten ist der Zweck und die Aufgabe unseres Vereins so umschrieben: Der Verein ist ein Zusammenschluss von Frauen, die aus christlicher Grundhaltung ihre Verantwortung und ihren Auftrag in Familie, Kirche, Gesellschaft und Staat zu erfüllen versucht. In einem Leitbild, das der Vorstand in einer Klausurtagung erarbeitet hat, haben wir uns so beschrieben: Wir sind eine moderne ökumenische,

politisch neutrale Vereinigung. Unsere Gemeinschaft besteht aus dynamischen und aufgeschlossenen Frauen unterschiedlichen Alters, Nationalität und Religion.

Wie erfolgt die Umsetzung des Vereinszweckes im Alltag?

Den besten Einblick in unsere Aktivitäten geben unsere Jahresprogramme. Schauen wir uns doch das Jahresprogramm 2010 genauer an:

- März: Generalversammlung
Suppentag in Flüh
Besichtigung der Ausstellung der Kirchenschätze mit Abt Peter
- April: Besuch des Stadttheaters Basel: Ein Blick hinter die Kulissen.
- Mai: Maiwallfahrt nach Mariastein
Kochen mit Joy Nussbaumer
- Juni: Beautyabend mit Visagistin
- August: Stedtl-Rundgang in Laufen
- September: Kreatives „Filzen“
- Oktober: Besuch der Sternwarte Metzerlen
- November: Spaghettitag
- Dezember: Adventsfenster
„Stubete“ im APH Flühbach

Jeden Monat treffen wir uns einmal zum „Frauentreff“, an welchem wir in lockerer Atmosphäre über aktuelle Themen diskutieren, von Frauen- und Familienfragen bis zu Politik und Religion.

Im Jahresprogramm vermisste ich einen Anlass, den ich selber als Senior schon mehrere Male in Anspruch nehmen durfte, den Seniorenausflug der Gemeinde.

Es stimmt. Der Anlass fehlt in unserem Programm, weil er eigentlich kein Anlass der Frauengemeinschaft ist. Im Herbst 2007 sind wir von der Gemeinde angefragt worden, ob wir die Organisation dieses alle zwei Jahre stattfindenden Anlasses übernehmen würden. Wir haben zugesagt und haben den Anlass schon zweimal zur Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt. *(als Teilnehmer kann ich diese Feststellung nur bestätigen).*

Der Mütterverein ist als religiöse Gemeinschaft ins Leben gerufen worden. Jahrzehntlang war die monatliche Messe der wichtigste Anlass im Jahresablauf. Was ist aus dieser religiösen Orientierung geworden?

Wir sind immer noch eine auf dem Christentum basierende Gemeinschaft, offen für die Ökumene. Ausdruck dafür ist unsere jährliche Maiwallfahrt nach Mariastein und jede Generalversammlung beginnt mit einem Gottesdienst in der Kirche. Mit Monika Stöcklin-Küry haben wir eine spirituelle Begleiterin. Sie hilft uns von Zeit zu Zeit den Blick nicht nur auf das Irdische, sondern auch auf das Göttliche in uns zu richten.

Suppentag, Spaghettitag – neben dem kulinarischen Gemeinschaftserlebnis war das Ziel doch immer der Sammeltopf für einen guten Zweck. Wem kam und kommt der Erlös dieser Anlässe, die auf vielen hundert Stunden freiwilligen Arbeit beruhen, zugute?

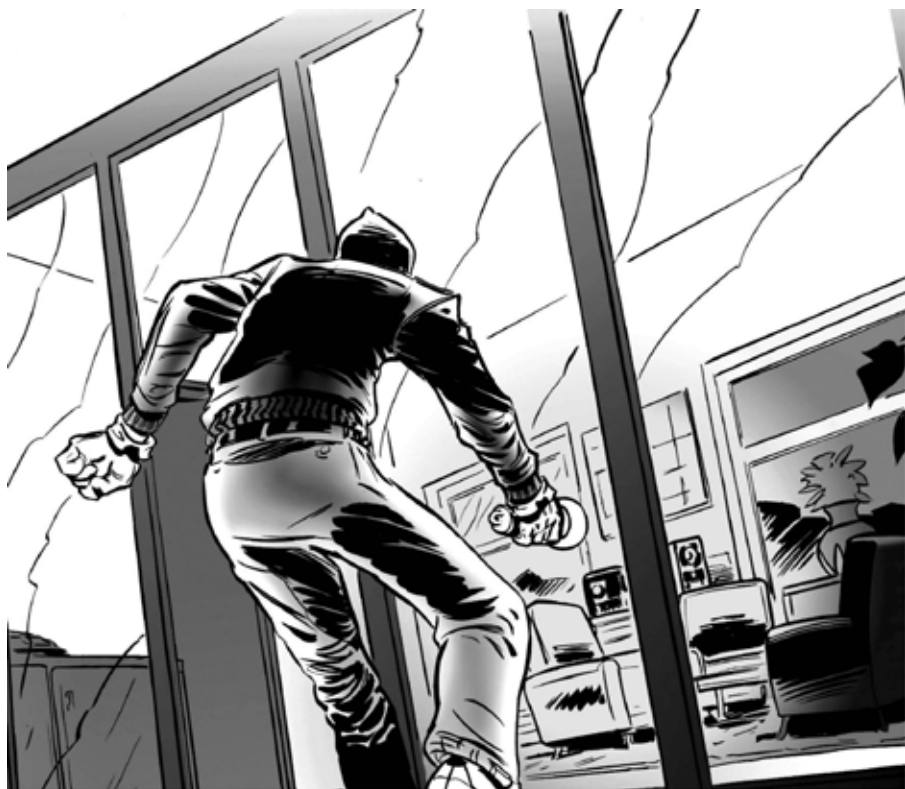
Lange Zeit kam der Erlös der Suppentage dem Fastenopfer zugute. Der Reinertrag des Spaghettitages ging auf das Konto der Kirchenrenovation. Wichtigster Empfänger der Spenden ist seit einiger Zeit das Kinderheim „Kalahari“ in Botswana von Cecile Lachat.

Die Arbeitsgruppe für die Innenrenovation der Kirche, der ich als Präsident vorstehen durfte, bestand mehrheitlich aus Frauen, fast alle waren Mitglieder der Frauengemeinschaft. Bei der Suche nach einer Künstlerin oder Künstler sind wir auf Adelheid Hanselmann gestossen. Sie erhielt dann auch den Auftrag zur Erstellung des Frieses und der Glasfenster. Am 28. November 1998 fand in der Kirche die Werkübergabe statt.

Und wer finanzierte diesen Fries?

Mit nicht wenig stolz darf ich sagen: die Frauengemeinschaft. Wir hatten damals 50 000 Franken für die Kirchenrenovation in der Kasse, erarbeitet an vielen Spaghettitagen. Die Künstlerin hat unseren finanziellen Beitrag gewürdigt, indem sie im Fries der Frau als Eva und als Maria eine besondere Rolle zugewiesen hat.

Johannes Brunner



Hofstetter und Flüher. Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Sprechen Sie mit uns. Expertise gratis. Anruf genügt!
Telefon 061 686 91 91. www.einbruchschutzBasel.ch



Einbruchschutz + Schreinerei
Robert Schweizer AG
Oetlingerstr. 177, 4057 Basel
Tel. 061 686 91 91



Einbruchschutz + Beschläge
BSD Beschläge Design AG
Reinacherstr. 105, 4053 Basel
Tel. 061 755 30 00

Aus dem Gemeinderat vom 03.05.2011

➤ **Buskonzept Leimental**

Am 6. April 2011 fand mit Vertretern der Gemeinde, des Kantons Solothurn, *PostAuto Region Nordschweiz* und *Postautounternehmen Schumacher* eine Begehung in der Gemeinde Hofstetten-Flüh zwecks Prüfung der Machbarkeit verschiedener Anliegen statt.

Im Vordergrund standen dabei die Verkehrssicherheit, der Komfort für Fahrgäste, die baulichen Massnahmen und Bedürfnisse der Busbetreiber sowie die Ergebnisse der Kundenumfragen.

Aus Sicherheitsgründen soll die Haltestelle „Abzweigung Rotberg“ beidseitig in die Verbindungsstrasse zwischen der Mariasteinstrasse und Talstrasse beim Wilerrank verlegt werden. Diese Verbindungsstrasse wird mit folgender Verkehrsmassnahme belegt:

Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder mit der Zusatztafel „*ausgenommen Bus im Linienverkehr*“.

Die Haltestellen würden sich dann auf Gemeindegebiet von Hofstetten-Flüh befinden. Die Gemeinde Metzerlen-Mariastein hat signalisiert, dass sie allfällige Kosten übernehmen würde. Als flankierende Massnahme wird zwischen den Gemeinden Hofstetten-Flüh und Metzerlen-Mariastein eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Die regelmässige tägliche Querverbindung Hofstetten–Mariastein–Metzerlen bleibt einzig durch den Schülertransport bestehen. An Sonn- und Feiertagen ist diese Verbindung zusätzlich gewährt. Unangetastet bleiben die direkten Verbindungen nach Mariastein und Metzerlen von der BLT-Station Flüh aus.

An der kommenden Gemeindeversammlung wird über das gesamte Buskonzept informiert und die prognostizierte Kostenentwicklung aufgezeigt.

Fahrplanverfahren zum Fahrplan 2012

Während der Vernehmlassungsfrist zu den Fahrplanentwürfen vom 30.05. bis 14.06.2011 können Sie Ihre Stellungnahme auf nachfolgend aufgeführten Webseiten online abgeben.

Website des ATV: www.avt.so.ch/fahrplan

Website des BAV: www.fahrplanentwurf.ch

Selbstverständlich sind auch Eingaben auf dem Postweg möglich.

Postadresse : *Amt für Verkehr und Tiefbau
Abteilung öffentlicher Verkehr
Rötihof, Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn*

Alle Eingaben werden systematisch erfasst und gleichwertig behandelt. Identische Eingaben werden nur einmal erfasst und erhalten somit keine doppelte Bedeutung/Gewichtung bei der Beurteilung des Antrages.

Das Fahrplanverfahren dient dazu, Ungereimtheiten im Fahrplanentwurf zu beseitigen. Darüber hinausgehende, konzeptionelle Anregungen können nicht im Rahmen des Fahrplanverfahrens bearbeitet werden, fliessen aber, sofern sie einem übergeordneten Kundenbedürfnis entsprechen, betrieblich machbar und finanzierbar sind, in die weiteren konzeptionellen Planungen des öffentlichen Verkehrs ein.

Stellungnahmen, welche nach dem 14. Juni 2011 eintreffen, können leider im Hinblick auf den engen Zeitplan zur Umsetzung der Fahrplanänderungen nicht mehr berücksichtigt werden. Sie werden weder erfasst noch inhaltlich beurteilt.

➤ **Photovoltaik-Anlage**

Der Antrag zur Beschaffung und Montage einer PV-Anlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle „Mammut“ wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2010 knapp (46:43) zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen und durch einen Fragekatalog der FdP ergänzt.

In der Zwischenzeit hat der tragische Unfall in Japan und die daraus resultierenden gravierenden Auswirkungen für die Umwelt, Mensch und Tier ein enormes Umdenken ausgelöst.

Aus der chronologischen Aufzeichnung bezüglich ausgeglichenen CO₂-Haushalten geht hervor, dass sich die Gemeinde Hofstetten-Flüh schon vor rund zwanzig Jahren mit umweltschonenden und alternativen Szenarien auseinandergesetzt und diese auch umgesetzt hat. Bereits 1981 wurde der Heizölverbrauch in den öffentlichen Gebäuden erhoben. Beim Neubau der Mehrzweckhalle im Jahre 1982 wurde die erste Holzschnitzelheizung in der Region in Betrieb genommen.

Abklärungen betreffs Investoren haben ergeben, dass diese ausschliesslich Anlagen auf Dächern montieren und in Betrieb nehmen. Aufgrund der technischen Voraussetzungen kommt diese Variante für das Mammut-Dach keinesfalls in Frage.

Im Weiteren wird im Gespräch mit der zuständigen kantonalen Behörde ein Konsens betreffend Solaranlagen im Ortskern gesucht. Im Ortskern sollen Anlagen, welche sorgfältig ins Dach integriert sind und sich ästhetisch ins Dorfbild einfügen, künftig bewilligt werden. Zudem soll seitens der Gemeinde der Bevölkerung beim administrativen Aufwand (Anmeldung beim KEV, EBM-Fonds etc.) Hand geboten werden.

Aufgrund all dieser Voraussetzungen und Abklärungen beantragt der Rat einstimmig der Gemeindeversammlung die Einrichtung einer gemeindeeigenen Photovoltaik-Indach-Anlage. Das Kostendach für diese Einrichtung beträgt brutto CHF 770'000.-- (netto CHF 710'000.--).

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin

Gemeinde- und Bauverwaltung Öffnungszeiten

Auffahrt, Pfingsten und Fronleichnam

Auffahrt	Mittwoch	01.06.2011	bis 17.00 Uhr
	Donnerstag	02.06.2011	geschlossen
	Freitag	03.06.2011	geschlossen
Pfingsten	Montag	13.06.2011	geschlossen
Fronleichnam	Mittwoch	22.06.2011	bis 17.00 Uhr
	Donnerstag	23.06.2011	geschlossen
	Freitag	24.06.2011	geschlossen

Das Personal der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen schöne Festtage und dankt für Ihr Verständnis.

Gesuch für die regelmässige Nutzung von Gemeinderäumen

(Mammuthalle, Turnhalle Flüh, Probelokal, Mehrzweckraum „Auf den Felsen“, Rauracher)

für das Schuljahr 2011/2012

Alle Vereine und Gruppierungen, die die oben genannten Räumlichkeiten im laufenden Schuljahr regelmässig nutzen und im Schuljahr 2011/2012 weiterhin benützen wollen, werden gebeten, ihre Benützungswünsche der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen bekannt zu geben.

Wir bitten um folgende Angaben:

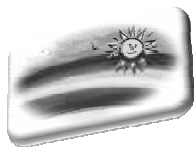
Gesuchsteller/in (Verein, Gruppierung, etc.), gewünschte Lokalität, gewünschter Tag, Anfangs- und Schlusszeiten, Art der Benützung.

Das entsprechende Formular „Benützungsgesuch Gemeinderäume für Dauernutzung“ kann auf der Homepage www.hofstetten-flueh.ch unter „Online-Schalter“ bezogen werden.

Die Behandlung der Gesuche wird gemäss Reglement für die Benützung der öffentlichen Gebäude vorgenommen.

Eingabeschluss: 5. Juni 2011

*Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen
F. Kräuchi, Baselweg 3, 4114 Hofstetten, Mail: fkraeuchi@bluewin.ch
Th. Schelker, Hauswartdienst*



Ferien(s)pass Hinteres Leimental

Pass-Verkauf

Der Ferien(s)pass für das Hintere Leimental ermöglicht Kindern ab dem Kindergarten (4jährig) bis zum Alter von 16 Jahren, an diversen Freizeitaktivitäten während der Sommerferien in unserer Region teilzunehmen.

➤ Passverkauf

Der offizielle Passverkauf findet statt am

Samstag, 25. Juni 2011	von 10.00 – 12.00 Uhr	im OZL, Bättwil
Mittwoch, 29. Juni 2011	von 14.00 – 16.00 Uhr	im OZL, Bättwil

Bitte ein Passfoto mitbringen!

An diesen Tagen haben die Kinder die Möglichkeit, sich in die ersten 5 Angebote Ihrer Wahl einzutragen.

(Wie die Angebote später telefonisch gebucht werden können steht im Programmheft.)

Danach können die Pässe in den Filialen der Raiffeisenbanken (Rodersdorf, Metzerlen, Witterswil und Hofstetten) gelöst werden.

➤ Programmheft

Das Programmheft erhalten alle Familien mit Kindern Mitte Juni in ihrem Briefkasten. Weitere Exemplare liegen in den Filialen der Raiffeisenbanken und den Gemeindeverwaltungen auf.

➤ Kosten

Ziel ist es, ein attraktives und vielseitiges Angebot zu einem familienfreundlichen Preis von CHF 7.--/Woche und Kind, bzw. CHF 35.-- für die ganzen Sommerferien anzubieten.

Ferienpass inkl. TNW – CHF 13.-- / pro Kind und Woche,
bzw. CHF 71.-- (CHF 35.- Pass + 36.-- TNW) für die ganzen Sommerferien.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Email an: ferienpass@gmx.net

Aus dem BLT-Beirat

Tango-Tram: Vom Prototyp zum Serienfahrzeug

Ende Mai wird das erste Serienfahrzeug des Herstellers an die BLT abgeliefert. Anschliessend folgen innerhalb eines Jahres weitere 14 Fahrzeuge. Der Serienlieferung vorangegangen ist eine zweijährige, intensive Testphase mit vier Prototypen. Das Resultat ist beeindruckend. Der neue Tramtyp setzt bezüglich Fahrkomfort, Zuverlässigkeit und Design neue Massstäbe. *Pro Bahn*, die Interessenvertretung der Schweizer ÖV-Kunden, gibt dem Tango-Tram in einem Fahrzeugvergleich Bestnoten.

Das ideale Fahrzeug für die BLT

Eine Trambeschaffung ist ein komplexes Projekt, bei dem eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigt werden muss. Ein neuer Fahrzeugtyp muss in technischer Hinsicht ein umfassendes Pflichtenheft sowie alle gesetzlichen Standards erfüllen. Weiter muss sich das Fahrzeug im täglichen Betrieb als funktional und effizient bewähren. Schliesslich haben Kunden hohe Ansprüche. Nach über 600'000 zurückgelegten Kilometern und mehreren Kunden- und Mitarbeiterbefragungen kann die BLT ein klares Fazit ziehen. Das Tango-Tram erfüllt die betrieblichen und technischen Anforderungen und stellt sich als ideales Fahrzeug für die BLT und ihre Kunden heraus.

Stärken des Tango-Trams

- Hohe Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit
- Fahrkomfort
- Acht Doppeltüren im Niederflurbereich
- Unterhaltsfreundlich und Infrastruktur schonend
- Sicherheit für Fussgänger und Automobilisten
- Wertschöpfung in der Schweiz

85% der Wertschöpfung werden in der Schweiz erbracht, unter anderem in der Region Basel. Die Produktion der BLT-Tango-Trams ist damit ein Beitrag für den Werkplatz Schweiz.

Komfortsteigerungen im Innenraum

Eine umfangreiche Kundenbefragung über das Tango-Tram brachte viele neue Erkenntnisse und zeigte Optimierungspotenzial auf. Während das Aussehen mehrheitlich als futuristisch und elegant bezeichnet und die hohe Lauf- und Fahrkomfort gelobt wurde, zeichnete sich Handlungsbedarf im Innenraum ab.

Für die Produktion der Hauptserie konnten etliche Verbesserungsmassnahmen festgelegt werden; der Innenraum des Serien-Tango-Trams wird dadurch eine deutliche Komfortsteigerung erfahren.

Hohe Energieeffizienz des Tango-Trams

Das Erreichen einer möglichst hohen Energieeffizienz war ein wichtiges Ziel bei der Konzeption des Trams. Da eine Trambeschaffung auch immer einen Systementscheid darstellt, mussten Fahrzeug und Infrastruktur aufeinander

abgestimmt werden. Vergleichsmessungen zeigen, dass das Tango-Tram gegenüber einem herkömmlichen Schindler-Tram durchschnittlich 29 % weniger Strom verbraucht und dies trotz zusätzlicher Verbrauchsquellen wie beispielsweise einer Klimaanlage. Die Hauptgründe liegen im sparsamen Antriebssystem, der Rückgewinnung und Nutzung des Bremsstroms sowie dem tieferen Gewicht. Die Kosten für den Stromverbrauch machen bei der BLT sechs Prozent des Gesamtaufwandes aus.

Doppelspurausbau im hinteren Leimental

Aufgrund der stetig zunehmenden Fahrgastzahlen haben die Parlamente der Kantone BS, BL und SO beschlossen, zwischen Ettingen-Basel-Dornach den Fahrplan zu verdichten. Anstelle des heutigen 10-Minutentakts gilt ab Dezember 2011 der 7,5-Minutentakt. Mit der Verdichtung ändern sich zwangsläufig auch die Taktfrequenzen zwischen Ettingen und Rodersdorf.

Dieser Streckenabschnitt ist mit Ausnahme der Haltestellen aber nur eingleisig geführt. Um die besagte Taktverdichtung dort ebenfalls zu realisieren, bedarf es eines partiellen Doppelspurausbaus.

Die Taktverdichtung der Linien 10 und 17 auf 7,5 Minuten ist notwendig.

Einerseits, um die steigenden Fahrgastzahlen bewältigen und die Spitzenzeiten abdecken zu können, andererseits dient sie dazu, einheitliche Anschlussbeziehungen an Umsteigeknoten auf Tram, Bus und Bahn anzubieten. Denn mit Ausnahme der Linie 10 verkehren heute sämtliche Tramlinien im 7,5-Minuten-, Buslinien im 7,5- oder 15-Minuten- und Regionalzüge im 30-Minutentakt.

Am 6. Januar 2011 erteilte das Bundesamt für Verkehr die Plangenehmigung (Baubewilligung) für den Doppelspurausbau Ettingen-Flüh. Das Projekt wurde von der BLT im Jahr 2008 initiiert und mit Hilfe der Kantone BL und SO entwickelt. Ende 2010 lag mit allen 82 betroffenen Landeigentümern eine Einigung für das benötigte Land vor. Sämtliche Einsprachen sind bereinigt und alle Auflagen erfüllt. Die Realisierung des Projekts war für das Jahr 2011 geplant, hätte der Bund seine finanzielle Zusage infolge knapper Mittel nicht sichergestellt. 2013 ist der nächstmögliche Umsetzungstermin, die Kreditzusagen von Bund und den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn vorausgesetzt.

Mehr Fahrgäste im Busverkehr

Der Ausbau des Busangebots erzielte bereits im ersten Betriebsjahr einen Fahrgastzuwachs von 1,25 Millionen Personen beziehungsweise 16 Prozent. Die Erwartungen wurden damit klar übertroffen. Mit dem neuen Verkehrskonzept sind bedeutende Industrie-, Gewerbe- sowie Wohngebiete im unteren und oberen Baselbiet nun noch besser mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Die BLT stellte zur Umsetzung 30 Buschauffeure ein, sie erwarb 7 Busse und liess eine zusätzliche Bushalle bauen.

Aufhebung TNW-Nachtnetzzuschlag

Das TNW-Nachtnetz ist seit Dezember 2008 in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag in Betrieb. Bereits im zweiten Betriebsjahr 2010 wurden 274'000 Einsteiger auf den Nachtfahrten gezählt. Das Nachtangebot verzeichnet damit eine erneute Zunahme von 16%.

Das Preiskonzept des TNW-Nachtnetzes sieht nebst einem gültigen Fahrausweis ein Nachtzuschlag in Höhe von drei, beziehungsweise fünf Franken vor. Die Kundenakzeptanz des Nachtzuschlags ist jedoch seit jeher ungenügend. Trotz regelmässiger und sehr aufwändiger Kontrollen in Trams, Bussen und Zügen ist die Schwarzfahrerquote überdurchschnittlich hoch.

Aufgrund dieser Tatsache und dem allgemeinen Wunsch nach einer Vereinfachung wie auch Förderung des Angebots beschlossen die am TNW beteiligten Kantone und Transportunternehmen, den Nachtnetzzuschlag aufzuheben. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2011 muss für eine Fahrt auf dem TNW-Nachtnetz nebst dem gültigen Fahrausweis kein Zuschlag mehr gelöst werden.

Weiterhin gute Fahrt mit der BLT und den Transportunternehmen des TNW wünscht Ihnen

*Werner Klaus
Delegierter des Gemeinderats für den ÖV*



**Samstag
28. Mai 2011
18 Uhr**



Sommerkonzert

Primarschule Flüh

Schülerinnen und Schüler

spielen für Sie

Rock, Pop, Blues

„Kuckuckskleber“ ade

Als mir im Februar 1992 das Amt als Bezirksweibel für die hinteren Gemeinden des Solothurnischen Leimentals übergeben wurde, konnte ich mir nicht vorstellen, dass dieser Job je einmal weg reorganisiert wird.

Kurz nach dem Jahreswechsel habe ich die Kündigung vom Personalamt des Kantons Solothurn mit dem Hinweis erhalten, dass das Arbeitsverhältnis infolge Stellenauflösung auf den 31. Juli 2011 beendet wird.

Der Kanton Solothurn wird ab 2011 auch in den Bezirken Dorneck-Thierstein auf eine andere Vollzugspraxis umstellen. Das heisst, in Zukunft wird nicht mehr der „Kuckuckskleber“ vorbeikommen, sondern die Schuldner werden vom Betreibungsamt in Dornach vorgeladen. Wer dies unterlässt, wird polizeilich vorgeführt.

In fast zwei Jahrzehnten habe ich beim Vollzug der Pfändungen, beim Zustellen von Zahlungsbefehlen, Konkursandrohungen und Gerichtsurkunden sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner kennen gelernt, die mir ihre Probleme anvertraut haben. Ich fühlte mich oft als „Prellbock“ von der Steuerverwaltung oder als „Sozialberater“ der ihnen aus ihren finanziellen Engpass helfen musste.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen Bedanken, die mich bei meinen Amtshandlungen stets freundlich Empfangen haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Gemeindeverwaltungen und den Poststellen der Gemeinde Witterswil, Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf, sowie beim Polizeiposten Mariastein und dem Sozialamt Dorneck für die Unterstützung, der nicht immer einfachen Arbeitsaufgaben.

Der grösste Dank in den fast 20 Jahren, gehört aber meiner Familie. Wie oft mussten sie auf Gemeinsamkeiten verzichten, damit ich meinen Verpflichtungen nachkommen konnte.

Zum Schluss möchte ich mich beim Betreibungsamt und dem Amtsgericht in Dornach für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihnen alles Gute und viel Erfolg bei der Umsetzung des neuen Vollzugsdienstes.

Daniel Gschwind

kreatives witterswil 2



Ausstellung 28./29.Mai 2011



Mehrzweckhalle Witterswil

Vernissage Samstag 14.00h
mit Livemusik von Shellstone



Dauer der Ausstellung Samstag bis 19.00h
Sonntag 11.00h bis 16.00h

Bilder, Objekte und Kunsthandwerk stellen aus:
erwin amrein jacqueline biel sobernheim yolanda maria bühlmann friedli els
cameron-van de ven ueli dietrich theres eberle monika erzer sabina escher-
sommer susanne eugster angela eugster franziska feigenwinter marianne
gysin rosmarie hanyk annegrete herzog monique h. huber monika loosli
vreni löw-steiner charlotte meier edith schmidli wina sobernheim

Wandern entlang der Landesgrenze

<Vier Routen rund um Mariastein>

Eröffnung der 5. Solothurner Waldwanderung am 7. Mai 2011



Kreisförster Martin Roth konnte an diesem herrlichen Samstagmorgen auf dem grossen Parkplatz vor Mariastein mehr als 100 Personen begrüssen, darunter viele illustre Gäste, wie Frau Regierungsrätin Esther Gassler, Abt Peter von Sury von Mariastein, den „lokalen“ Regierungsrat Klaus Fischer sowie prominente Gäste aus Politik, Gemeinden, Forst und weiterer interessierter Kreise. Hier steht die grosse Informationstafel der neuen Waldwanderung, die sich sozusagen „von selbst enthüllte“, denn das schwarze Tuch glitt während der Begrüssungs-Ansprachen einfach zu Boden.

Auf Initiative des Kantonsförsters entstand 2006 die erste Solothurner Waldwanderung von Holderbank nach Egerkingen mit dem Ziel, einer breiteren Bevölkerung die Besonderheiten des Waldes, und was damit zusammenhängt, näher zu bringen. Das Interesse war geweckt und jetzt, 5 Jahre später, kann bereits die 5. Waldwanderung eröffnet werden. Die Projektleitung aller bisher erstellten Waldwanderungen lag bei Kaufmann und Bader, Forstingenieure und Umweltfachleute, Solothurn. Aus der Idee von Revierförster Christoph Sütterlin einen kleinen Waldlehrpfad einzurichten wurde im Leimental nun die bisher grösste Solothurner Waldwanderung mit 55 Posten und total 44 km Länge. Sie ist in vier Teilbereiche aufgeteilt und führt durch zwei Kantone und (SO und BL) und verläuft sowohl auf schweizerischem als auch auf

französischem Gebiet. Ein Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Ein Höhepunkt des Eröffnungsrundgangs war denn auch auf einem Wahrzeichen der Region, der weit herum sichtbaren Ruine Landskron, auf französischem Boden in der Gemeinde Leymen, wo Mme. Le Maire, Danielle Ott, die Gäste auf elsässisch begrüßte und dabei den binationalen Verein Pro Landskron als gelungenes Beispiel der Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg lobte. Regierungsrätin Esther Gassler meinte, dieser Weg sei typisch für den verzweigten Kanton mit seinen vielen Grenzregionen.

Wenn man mit offenen Augen auf der Route wandert, entdeckt man, dass jedes Stück seine Besonderheit hat. Die verschiedenen Tafeln greifen jeweils das Thema auf und geben Hinweise und Erklärungen dazu. Bei dieser „Erstbegehung“ wurden sie noch durch Erläuterungen von Fachleuten ergänzt. „Man sieht nur, was man weiss, und was man weiss, das sieht man“, so Frau Gassler. Es gibt auf kleinem Raum extrem heisse und trockene Standorte mit ganz besonderer, fast südlich anmutender Vegetation, z.B. auf dem Hofstetter Chöpfli, einem der wenigen Gebiete nördlich der Alpen, wo die Flaumeiche vorkommt, bis hin zu feuchten üppigen Stellen mit Märzenglöckchen und Bärlauch im Talgrund unter Mariastein. Aufgrund der vorkommenden Pflanzen kann sehr viel über die Bodenbeschaffenheit und die natürlichen Bewässerungsverhältnisse ausgesagt werden. Es gibt Pflanzen, die ganz spezifisch auf das Kalkgestein im Untergrund hinweisen.

Einiges wird einem erst bewusst, wenn man es auf der Tafel liest, z.B. bei derjenigen, die hinter der St. Anna Kapelle steht. Oder hätten Sie gewusst, dass wir in Flüh einen Schutzwald haben? Natürlich denkt man bei diesem Wort meist an Schutz vor Lawinen und Rufen in den Alpen. Hier soll der Wald gegen Hangrutsch schützen, z.B. das Gebiet Rotländ in Flüh (Hang unterhalb Mariastein) wo die Gärten der Häuser vom St. Annaweg bis an den Waldrand reichen. Hier findet man so genannte Säbelbäume, d.h. bogenförmig krumm gewachsene Bäume, die auf eine Hangbewegung hindeuten. Ein solcher Wald muss gezielt gepflegt werden, denn verschieden alte Bäume schützen besser. Dazu braucht es nun eine Verjüngung, was in diesem Waldstück für die Winter 2012 und 2013 vorgesehen ist. Dabei stellt der Abtransport der Stämme die Förster vor einige Probleme, denn sowohl von unten als auch von oben her ist es sehr schwierig diese heraus zu holen.



Die Philosophie der Waldwanderungen ist es, dass die Bevölkerung Unbekanntes entdeckt und die Vielfalt der Waldbilder, Pflanzengemeinschaften und der Kulturlandschaft quasi mit den Füßen kennen lernt. Es sind nicht einfach Spaziergänge, wie auch dieses an der Eröffnung begangene Teilstück eindrücklich zeigte. Der Abstieg vom Hofstetter Chöpfli nach Flüh „hat es in sich“ und der darauf folgende Aufstieg zur Landskron ist steil und im Sommer heiss. Er führt durch das Rebgebiet von Flüh, die Landskronreben, die bereits 1461 in einem Kaufvertrag erwähnt sind.



Meist verläuft die Waldwanderung auf bereits vorhandenen guten Wanderwegen, jedoch mit einigen neuen Ergänzungen. Beispielsweise wurde für diese Wanderung eine neue Treppe als hinterer Zugang zur Ruine Landskron erstellt. Der Aufstieg wird belohnt, denn vom Burgfried der ehemaligen Ritterburg geniesst man bei klarem Wetter eine herrlich Rundschau über die Stadt Basel bis zu den Vogesen und dem Schwarzwald.

Die Wanderung ist auch mit andern Routen – teilweise auf französischem Territorium – vernetzt, z.B. ist sie zwischen Burg und Leymen deckungsgleich mit dem <Circuit des trois châteaux du Jura alsacien (Landskron, Morimont und Ferrette). In Rodersdorf besteht Anschluss an den <Sentier des grands arbres>.

Den Abschluss der Eröffnung dieser Waldwanderung bildete ein Apéro riche im Kurhaus zum Kreuz in Mariastein, nachdem Abt Peter von Sury auf dem Klosterplatz die Geschichte von Mariastein erläutert hatte.

Mehr Informationen über diese und die andern Solothurner Waldwanderungen, deren Realisierung ohne tatkräftige Unterstützung durch Kanton, Gemeinden und private Sponsoren nicht möglich gewesen wäre, auf

www.waldwanderungen.so.ch.

Faltblätter zu <Wandern entlang der Landesgrenze> sind auf der Gemeindeverwaltung und auf der Raiffeisenbank in Hofstetten gratis erhältlich.

Anne-Marie Kuhn

G e b u r t

08. April **Rennie Isabelle Sophia**, Tochter des Rennie Joel Scott und der Rennie-Keating Nicola Barbara
wohnhaft Steinrain 80B, Flüh

06. Mai **Bärtschi Leano Elia**, Sohn des Bärtschi Stefan und der Bärtschi-Schneller Livia Amanda
wohnhaft Ettingerstrasse 51, Hofstetten

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Freude.

G r a t u l a t i o n e n

Den **80. Geburtstag** feiern am:

26. Juni **Benz-Lenherr Yvonne**,
wohnhaft Rauracherweg 4, Hofstetten

29. Juni **Biedermann Lilly Ruth**,
wohnhaft Schulweg 32, Flüh

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gesundheit.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh

Inserat



Restaurant Kehlengrabenschlucht
Mariasteinstrasse 32
4114 Hofstetten
Montag / Ruhetag

Telefon 061 733 18 18
E-Mail info@kehle.ch
Homepage www.kehle.ch

Ab sofort haben wir für Sie

- NEU am Sonntag von 10.00 – 22.00Uhr geöffnet
- Unseren Biergarten offen

Zusätzlich ab dem 01.06.2011 eröffnen wir unsere gemütlich eingerichtete Garten-Terrasse.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns „verwöhnen“ zu dürfen.

Gisela & Jörg Gschwind mit dem Kehle-Team



Elternrat



Nicht vergessen!
Elternstammtisch

20. Juni 2011, 19.30 Uhr, im Foyer des OZL
Zum Thema „Achtung Teenager!“
Es erwartet Sie ein spannender Abend!

Veloputzaktion

Wir helfen Ihnen, Ihr Fahrrad auf „Vordermann“ zu bringen.

Am **Samstag, 18. Juni 2011** bringen Sie Ihr verschmutztes Fahrrad zwischen 09.30 und 15 Uhr beim Mammut vorbei und holen es danach blitzblank, gepumpt und geölt wieder ab.

Vom Erlös finanzieren wir unser Skilager.

Unsere Preise:

putzen, pumpen, Kette ölen: CHF 12.-

putzen, pumpen: CHF 9.-

Wir freuen uns, Sie und Ihr Fahrrad bei uns begrüßen zu dürfen.

4. Klasse aus Hofstetten



Spiel- und Sportmorgen in Flüh

Wir Kinder des Kindergartens und der Primarschule Flüh dürfen uns jedes Jahr einen speziellen Anlass wünschen. In den Klassenräten werden Ideen gesammelt und im Schülerrat diskutiert. Gemeinsam mit unseren Lehrerinnen haben wir uns dieses Jahr für einen Spiel- und Sportmorgen entschieden. Dieser fand am Mittwoch, den 11. Mai 2011 bei sehr schönem Wetter statt.

Bis zur Pause gab es drei verschiedene Turniere: Brennball, Fussball und Geschicklichkeit. Nach der Pause machten wir in kleinen altersgemischten Gruppen Plauschspiele wie zum Beispiel Sackhüpfen, Seilspringen, Wasserballonwerfen oder Hulahopp. Wir mussten möglichst viele Punkte sammeln. Wenn wir einander gut halfen, bekamen wir noch Zusatzpunkte.

Die Sirupbar war den ganzen Morgen über offen, denn das Spielen gab Durst! Es war wirklich ein toller Morgen. Wir danken unseren Lehrerinnen und Herrn Martin für ihre Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön gehört den Samaritern, die zum Glück nicht so viel zu tun hatten!

Im Namen der Kinder des Kindergartens und der Primarschule

2. Klasse Flüh



Die Schweiz spricht über Alkohol – wir auch?

Die nationale Dialogkampagne «Zum Wohl!?» bietet die Möglichkeit nicht mit dem Finger auf andere zu zeigen, sondern das Thema gemeinsam zu diskutieren. Nicht nur während der Dialogwochen 21.-29. Mai 2011 und 2013, sondern auch im Alltag, sowohl im grossen wie im kleinen Kreis.

Auszug aus den 10 guten Gründen warum wir über Alkohol sprechen sollten (den Rest gibt es unter www.ich-spreche-ueber-alkohol.ch):

Weil Alkohol unser liebstes Laster ist.

Ein kühles Bier, ein gutes Glas Wein, ein schöner Schnaps: Fünfzehn von zwanzig Menschen in der Schweiz trinken Alkohol. Bei manchen wird der Genuss zur Sucht. Einer von zwanzig Menschen in der Schweiz hat ein ernsthaftes Alkoholproblem. Sprechen wir über Lust und Last.

Weil wir uns Sorgen machen.

Klar: Schon als die Erwachsenen jung waren, haben sie Alkohol getrunken und ihre Grenzen getestet. Doch sassen sie schon am Nachmittag mit dem Sixpack Bier im Tram? Soffen sie sich bis ins Koma? Haben die Mädchen mitgemacht? Warfen sie die leeren Flaschen auf die Strasse? Machen wir uns nichts vor: Die heutigen Jugendlichen verschieben die Grenzen. Bis wohin? Sprechen wir über die Grenzen der Normalität.

Weil meine Freiheit Grenzen hat.

Alkohol ist legal und jeder Erwachsene darf trinken so viel er will. Darauf baut eine liberale Gesellschaft. Doch wenn ich übertreibe, schädige ich nicht nur mich, sondern schnell auch andere. Freiheit ist nicht mit Laisser-faire zu verwechseln. Sprechen wir darüber, wo deine Freiheit anfängt und meine aufhört.

Weil Achtsamkeit Zukunft hat.

Erlaubt ist, was unterhält. Achtsamkeit und Mässigung wirken uncool, Konsum ist in. Wer auf die Gefahren von Freund Alkohol hinweist, ist Spielverderber. Doch aus der Freiheit, sich vergnügen zu dürfen, darf keine Diktatur der Vergnügten werden. Sprechen wir über echte Freude und falsche Freunde.

Weil Verboten keine Lösung ist.

Gibt es ein gesellschaftliches Problem, wird schnell der Ruf nach Verboten laut. Das ist ein hilfloser Reflex. Eine reife Gesellschaft setzt sich auch selbst Grenzen. Sprechen wir darüber, wo die liegen.

Ich wünsche allen viele spannende Diskussionen! Und: Zum Wohl!

Niggi Studer
Jugendarbeiter, JASOL



Veranstaltungen im Juni

So. 29.05.	10.00	Gottesdienst im Münster zum 3. Tag der Kirchen am Rheinknie Basel (kein Gottesdienst in Flüh) Abfahrt Bahnhöfli Flüh 8.43 Uhr
montags	18.45	Roundabout: 30.5., 6./20. und 27.06.2011
mittwochs	09.30	Krabbelgruppe: 1./8./15./22. und 29.06.2011
Do. 02.06.	10.00	Auffahrt: Ökum. Gottesdienst und anschliessende Brunnenweihe, Kirche Witterswil , Pfarrer Michael Brunner und Pater Ludwig Ziegerer aus Mariastein
So. 05.06.	18.00	Abendgottesdienst , Pfarrer Armin Mettler, Vokalessemble VOCENDO , Leitung: Irmelin Bünsch. Apéro
Mi. 08.06.	17.30	Meitliträff 8+ , Film: Mulan, Martina Hausberger
Do. 09.06.	14.30	Treffpunkt (siehe den Hinweis unten)
So. 12.06.	10.00	Pfingsten: Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Michael Brunner. Anschliessend Apéro
Mi. 15.06.	19.30	Kirchgemeindeversammlung
Fr. 17.06.	20.00	Ökum. Taizé-Feier , Kirche Flüh
So. 19.06.	10.00	Bergmattengottesdienst für Klein & Gross, Treffpunkt 10 Uhr TCS-Parkplatz.
Mo. 20.06.	09.00	Fraueträff , Martina Hausberger und Team
Mi. 22.06.	14.30	KiMi-Tag , Sommerolympiade, Martina Hausberger und Marc Schwald, Kirche Flüh
Fr. 24.06.	09.00	Ökum. Begegnungswanderung mit Führung um 15 Uhr im Kloster Beinwil . Pfarrer Armin Mettler
	09.30	Kinderkirchenmorgen , Martina Hausberger
	10.30	Ökum. Gottesdienst mit Eucharistie Pflegewohnheim Flühbach
So. 26.06.	10.00	Ökum. Gottesdienst am internat. Hofstettentreffen, Festzelt vor dem Mammut , Pfarrer Armin Mettler und Pater Ludwig Ziegerer aus Mariastein
So. 03.07.	18.00	Abendgottesdienst , Pfarrer Michael Brunner

Hinweis: Treffpunkt, 09.06.2011. Unendliche Lebensgeschichten. Mit dem Vortrag „Von Basel nach Afrika mit Heinrich Dorsch und Anna Wuhrmann“ des Archivars Dr. Guy Thomas werden wir *mission 21* hautnah erleben. Nach dem Vortrag erfrischen wir uns bei Kaffee/Tee und Kuchen im Rest. Rosengarten des Bildungszentrums 21. Weitere Information über *mission 21*: www.mission-21.org. (Abfahrt Bahnhöfli Flüh 13.42 Uhr bis Theater, Ankunft 14.10 Uhr, 14.12 Uhr ab Barfüsserplatz mit Tram BVB 3 bis Spalenter, Ankunft 14.15 Uhr. Ab Spalenter in Tramrichtung in die Missionsstrasse 21 gehen. Dort treffen wir uns an der Rezeption des Bildungszentrums 21)

Vier Tage Singen, Theater, Fussball, Spiele, Basteln

Bei unserer Kinderwoche 2011, in der ökumenischen Kirche Flüh.

Voller Erwartung und voller Spannung kamen in den Osterferien, in der Karwoche 22 Kinder in unsere ökumenische Kirche. In dieser Woche drehte sich alles um das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Die Kinderwoche endete am Gründonnerstag mit der Musical – Aufführung „Der verlorene Sohn“ und nahm somit einen glanzvollen Abschluss.

Unsere nächste Kinderwoche findet in den Osterferien 2012 statt.

Martina Hausberger



Römisch – katholische Pfarrei St. Nikolaus

Die Wallfahrt, ein Bittgang, ein Ausflug, etwas Wandern, alles Scheinheilige Betschwestern und Brüder, alles ein alter Zopf???

Was geht in einem Menschen vor, der im Jahre 2011 einen Bittgang von Hofstetten nach Meltingen mitmacht?

- Er muss sich vorher organisieren, d.h. absprechen mit der Familie, wer möchte mitkommen, wer schaut in dieser Zeit zur Grossmutter oder finden wir einen Nachbarn, der sie im Auto mitnimmt. Haben noch alle Wanderschuhe? Wetterprognose? Regenschutz? Noch beim Kollegen nachfragen, ob er auch wieder mitkommt. Eventuell das Auto einen Abend vorher nach Meltingen stellen, damit nach dem Bittgang die Heimkehr leichter ist. Oder, wer geht auch noch den Weg zurück? Treffen wir uns früher, dann warten wir bis die anderen auf der Höhe ankommen. Alles muss organisiert werden.

- Er muss früh aus dem warmen Bett auch wenn es am Abend vorher trotz Vorsatz, später geworden ist. Der „Batzen“ von der Tante, damit ein „Kerzli“ angezündet wird und auch die Bitte „lasst eine Messe beten bei der Mutter im Hag“, darf nicht vergessen werden!

- Nun ist er auf dem Weg. Oftmals mit der Familie, mit Angehörigen, Freunden, Kollegen, ehemaligen Schulfreunden, Nachbarn, Einheimischen und „Zuzüglern“, ja sogar mit Fremden!

- Was tut und denkt er wohl während eines Bittgangs?

Ich habe nachgefragt bei einem Menschen, der sich schon bald 30 Jahre mit auf den Weg macht. Er sagte mir: „Bereits in den Vorbereitungen bin ich in Vorfreude. Während ich durch den Wald und die Wiesen gehe sind meine Gedanken voller Dankbarkeit für das Schöne und Gute, das ich habe. Mein Herz ist voller Freude, dass ich meine Lieben dabei habe und spüre, dass es ihnen genau so geht wie mir. Es ist schon eine Tradition geworden, uns gemeinsam auf den Weg zu machen“.

- Wir gehen, wenn es sein muss, gemeinsam durch den Regen und freuen uns gemeinsam wenn die Sonne scheint. Wir suchen gemeinsam, wenn sich einer verlaufen hat. Wir helfen uns, wenn der Weg steinig ist und unterstützen uns wenn einer meint, dass er nicht mehr weiter laufen kann.

Wenn wir ankommen in Meltingen, sehen wir Hofstetter, die mit dem Auto zur Kirche gefahren sind und uns mit Freude erwartet haben. Von ihnen spürt man ein Wohlwollen uns gegenüber. Es ist wie ein nach Hause kommen.

- Wir feiern gemeinsam eine Messe. Jetzt kommen die Gedanken des Loslassens von der Schwere der Alltagssorgen, der Mühe, der Lasten, ganz persönliche Gedanken der Seele werden abgegeben und mit der Bitte, dass sich doch alles zum Guten wenden möge, mit der Hilfe und Unterstützung der „Gottesmutter im Hag“.

- Danach geht es ab ins Gasthaus. Es wird geredet, gelacht und dies alles, mit dem Versprechen, „gäll s`nöggscht Joor widder“!

Nun kann sich jeder selber seine Gedanken machen und für sich entscheiden: Ist ein solcher Bittgang ein alter Zopf? Nur für so genannte Scheinheilige?

Gela Hägeli, Kirchgemeinderätin

Einige Daten zu kirchlichen Anlässen im Juni

Sa. 04.06.	17.30	Bittgang nach Mariastein , Treffpunkt Bushaltestelle Unterdorf bei der Pfarrkirche in Hofstetten
	18.30	Eucharistiefeier in der Klosterkirche Mariastein
So. 05.06.	10.00	Eucharistiefeier zum Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Hofstetten für die Firmlinge von Metzerlen, Rodersdorf, Witterswil, Bättwil, Hofstetten und Flüh, Firmspender Bischofsvikar Arno Stadelmann
Pfingstmontag 13.06.	03.30	Bittgang nach Meltingen , Treffpunkt; Bushaltestelle Unterdorf bei der Pfarrkirche in Hofstetten
	07.45	Halt im Dorfrestraurant Cicek in Fehren (bereits ab 06.00 Uhr geöffnet)
	09.15	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Josef in Meltingen (Rückfahrt mit Extrabus bis Hofstetten gratis)
Mi. 15.06.	20.00	Kirchgemeindeversammlung – Rechnung im Pavillon, Pfarrgasse 18 in Hofstetten
Do. 23.06.	10.00	Eucharistiefeier zu Fronleichnam und Abschluss der Erstkommunion im Forsthaus Witterswil

Kolb AG 

Hauptstrasse 50 – 52
4107 Ettingen
Tel. 061 726 80 80
Fax 061 726 80 88
www.kolb-ag.ch

**Einbruchschutz ohne
bauliche Veränderung:
Funkalarmanlage
ab Fr. 1500.—
inkl. Montage
kostenlose Heimberatung**

"KiTa Kunterbunt"

Jetzt einen Betreuungsplatz in der Kindertagesstätte „KiTa Kunterbunt“ vorreservieren!

Liebe Eltern

Wir möchten am **1. September 2011** die erste Kindertagesstätte in Hofstetten, die „**KiTa Kunterbunt**“ eröffnen!!!

Die provisorische Voranmeldung ist **wichtig** und von Nöten.
Reservieren Sie sich noch heute einen Betreuungsplatz
für Ihr Kind/ Ihre Kinder, denn die Plätze sind beschränkt.

Name des 1. Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Name des 2. Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Name des 3. Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Name und Adresse der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters:

Telefon: _____ E-Mail: _____

Bitte die gewünschten Betreuungszeiten ankreuzen:

(inkl. Ausweichdatum in Klammern)

CHF Mo Di Mi Do Fr

Ganzer Tag	07.00 – 18.00 Uhr	Inkl. Verpflegung; Z`Nüni Mittagessen Z`Vieri	113.-					
Morgens	07.00 – 11.30 Uhr	Inkl. Verpflegung; Z`Nüni	48.-					
Nachmittags	13.30 – 18.00 Uhr	Inkl. Verpflegung; Z`Vieri	48.-					
Mittagstisch	11.30 – 13.30 Uhr	Inkl. Verpflegung; Mittagessen	26.-					
Sternstunden	Stündlich	Exkl. Verpflegung	15.-					

Die Betreuungszeiten können beliebig kombiniert werden.
Kinder, welche in der „KiTa Kunterbunt“ angemeldet sind, können nach Rücksprache mit der Leitung auch Stundenweise betreut werden, vorausgesetzt es ist genügend Platz und Personal vorhanden.

Säuglinge bis 18 Monate belegen 1,5 Plätze, deshalb sind die Kosten für einen Säuglingsplatz höher. (Ganzer Tag = CHF 147.- / morgens oder nachmittags = CHF 63.- / Mittagstisch = CHF 34.- und Sternstunden = CHF 20.-)

Die Anmeldung ist provisorisch und daher noch unverbindlich.

Durch die Voranmeldung werden Sie in unser Aufnahmeverfahren aufgenommen und werden von uns kontaktiert, wenn wir einen Platz für Sie frei haben. Die Voranmeldung senden Sie bitte an:

Verein „KiTa Kunterbunt“
z.H. Frau Jeannette Schumacher
Ettingerstrasse 28
4114 Hofstetten SO

Oder senden Sie Ihre Angaben per E-Mail an: ***kita-kunterbunt@gmx.ch***

Merci viel viel mol !!!

Im Namen des Vereins „KiTa Kunterbunt“ möchten wir uns ganz herzlich bei allen Eltern und Kindern bedanken, welche uns bei der Einrichtung der KiTa geholfen haben. Wir sind sehr erfreut über all die tollen und schönen Sachen und können sie gut gebrauchen.

Ausserdem möchten wir uns bei denen recht herzlich bedanken, welche uns in Rat und Tat zur Seite stehen und uns unterstützen die KiTa zu eröffnen.

Herzlichen Dank !

Jeannette Schumacher

Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebssmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis

Brigitta Reifschneider

Med. Masseurin FA

(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten

Telefon 061 731 11 30





30 Jahre Ludothek



Um ein bisschen in der Entstehungsgeschichte der Ludothek Hofstetten-Flüh zu wühlen, haben wir uns mit Sylvia Urbatus, eine der „Pionierinnen“, getroffen und sie ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern lassen.

Der Grundstein für die Ludothek wurde im Jahre 1979, im Jahr des Kindes gelegt. Bei einem Kinderfest in der Gemeinde organisierte eine Gruppe von Frauen Spiele wie Büchsen werfen, „Schnüerli“ ziehen etc. und eine Kaffeestube. Die Kaffeestube erwirtschaftete Gewinn und diesen wollte man zu Gunsten der Kinder einsetzen und die Idee einer Ludothek war geboren. Im folgenden Jahr wurde die Eröffnung der Ludothek vorbereitet, Spiele gesammelt und eingekauft. Ab 1981 konnte der Betrieb aufgenommen und 2x monatlich geöffnet werden. Bereits damals unterstützte die Gemeinde die Idee einer Ludothek mit einem finanziellen Beitrag und stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Schulhaus Hofstetten gab es einen ca. 6 m² (!) grossen Raum für die Aufbewahrung des Spielangebotes. Während den Öffnungszeiten mussten dann allerdings alle Spiele auf den Schulhausgang getragen und dort zur Ausleihe präsentiert werden, was mit einigem Aufwand verbunden war. Mit dem Neubau des Mehrzweckraumes auf den Felsen, konnte die Ludothek ihre Lokalität wechseln und das Angebot erweitern. Sie befindet sich noch heute am selben Ort. Vor 30 Jahren gab es erst wenige Ludotheken und Oberwil holte sich in Hofstetten Tipps für die Organisation ihrer eigenen Ludothek. Die Ausleihe kostete damals zwischen 20 und 50 Rappen. Die Idee war, dass alle Kinder die Möglichkeit haben mit ihrem Taschengeld Spiele auszuleihen. Das langjährige Logo, das Männli mit der roten Dreiecksmütze, entstand mit einem Wettbewerb. In den ersten Jahren war die Ludothek ein Renner. Nach einer eher flauen Phase stieg die Nachfrage durch die Beschaffung von 2 Nintendos wieder stark an. Zu jener Zeit topaktuell und das Computerzeitalter hatte damit auch die Ludothek erreicht. Personalprobleme kannten die „Ludo-Frauen“ damals weniger. Die Ludothek war auch fast 28 Jahre nur 2x monatlich geöffnet. Einige Frauen aus den Anfängen, wie Annemarie Bühler, Wiebke Kienzle oder Sylvia Urbatus, übrigens am Anfang noch per Sie untereinander, engagierten sich fast 18 Jahre für die Ludothek und auch sonst gibt es zahlreiche langjährige Mitarbeiterinnen die stets dafür besorgt waren, dass das Spielangebot attraktiv ist, Spiele geflickt und in Ordnung gehalten werden (oft mit Unterstützung der Ehemänner!) und Spielnachmittage organisiert werden. Und, damals wie auch heute, arbeiteten immer alle ehrenamtlich. Immerhin gab es in den 30 Jahren ein einziges Essen für das Team, welches aus der Ludokasse finanziert wurde!



Was hat sich in den letzten 10 Jahren verändert? Vor etwa 12 Jahren hat die neue „Ludo-Frauen-Generation“ das Ruder der Ludothek übernommen. Und wir waren von Anfang an per du miteinander! Anders als damals kämpfen wir immer ein wenig mit Personalproblemen. In der Zwischenzeit ist die Ludothek 2x wöchentlich geöffnet und die anfallenden Arbeiten werden derzeit von 7 Frauen wahrgenommen. Wir haben die Infrastruktur dem Computer-Zeitalter angepasst (kämpfen noch ein wenig mit den Kinderkrankheiten!) und anders als damals holen wir uns heute unter anderem in der Ludothek Oberwil die Tips für eine gute Organisation. Das Männli aus den Anfängen haben wir pensioniert und die Ludothek Wundergugge in Ludothek Hofstetten-Flüh, mit neuem Logo, umgetauft. Durch den Verleih von Filmen, Hörbüchern und Computerspielen hat sich das Angebot erweitert und wir sind neu dem Verband schweizerischer Ludotheken angeschlossen. Mit den Platzverhältnissen in der Ludothek sind wir fast wieder bei den Anfängen angelangt. Wir tragen vor der Ausleihe einen Grossteil des Angebotes aus dem eigentlichen Ludothekraum, damit unsere Kundinnen und Kunden aus einem gut übersichtlichen Angebot auswählen können. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Ludothek in den letzten Jahren wieder stark an Beliebtheit zugenommen hat und die Räumlichkeit aus allen Nähten platzt. Früher, wie auch heute war und ist die Ludothek auf Sponsoren angewiesen. Nur dank deren finanzieller Unterstützung ist es überhaupt möglich den Betrieb der Ludothek mit einer so hohen Qualität aufrecht zu erhalten. Und so lange die Nachfrage stimmt, wird auch das Angebot gut bleiben. Unter anderem sind natürlich die Kinder von damals mit ihrem „Zwanzgerli“ im Sack, die Kunden von heute, welche mit ihren eigenen Kindern kommen. Zwar reicht das „Zwanzgerli“ nicht mehr ganz, dafür gibt es heute verschiedene zusätzliche Möglichkeiten, die Angebote der Ludothek optimal zu nutzen.

30 Jahre Erfolgsgeschichte! Und das soll gefeiert werden. Darum laufen auch die Vorbereitungen für das grosse Jubiläums-Spielfest am 10. September auf Hochtouren. Natürlich freuen wir uns, wenn wir an diesem Tag auch möglichst viele Ludo-Frauen der letzten 30 Jahre treffen können. Denn schliesslich haben sie viel dazu beigetragen, dass die Ludothek heute das ist, was sie ist.

Claudia Guarneri und Silvia Zimmerli-Menzi



*Die Gemeinde verkauft via Internet und Schalter «GA-Tageskarten» zu CHF 40.-- (Einwohner), CHF 45.-- (Auswärtige) und zum **halben Preis am Gültigkeitstag ab 10.30 Uhr.***

Machen Sie Gebrauch davon!



Nutzen Sie die Kraft der Sonne!

Rund 1'800 Stunden Sonnenschein geniessen wir jedes Jahr in Hofstetten-Flüh. Dies ist mehr als in vielen anderen Regionen der Schweiz – optimale Bedingungen für die Nutzung der Sonnenenergie.

Die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Energie der Sonne zu nutzen. Für Haushalte stehen z. B. thermische Solaranlagen zur Aufbereitung von Brauchwasser und zur Heizungsunterstützung im Vordergrund. Kollektoren ab 5 m² genügen, um einen Grossteil des Warmwassers eines Haushaltes aufzubereiten. Damit kann pro Haushalt eine dreistellige Literzahl an Heizöl gespart werden. Die Energieprobleme lassen sich damit zwar nicht lösen, bei einer grossen Anzahl Anlagen wird trotzdem viel eingespart.

Beim Sonntagsspaziergang werden Sie bemerken, dass auf den vielen perfekt nach Süden ausgerichteten Dächern von Hofstetten und Flüh noch viel Potential für die Nutzung der Solarenergie vorhanden ist. Nicht nur der Kanton Solothurn unterstützt bereits kleinere Anlagen mit grosszügigen Beiträgen, auch der Energiefonds der EBM vergibt Beiträge an Private für Energiesparmassnahmen und Solaranlagen. Daneben sind Energiesparmassnahmen steuerlich vollumfänglich abzugsfähig.

Alle Dachflächen (ob Süd, West oder Ost Ausrichtung) eignen sich auch für die Installation einer Photovoltaikanlage zur Stromproduktion. Dank Förderbeiträge des Kantons (www.awaso.ch), dem EBM Energiefonds (www.ebm.ch/ebm/energieberatung) oder vom Bund (z. B. KEV „Kostendeckenden Einspeisevergütung“, <http://www.bfe.admin.ch/themen/03644/index.html?lang=de>) lohnt sich eine Investition in diese dezentralen Kraftwerke bereits heute.

Der Vorstand der CVP Hofstetten-Flüh ist überzeugt, dass dies der richtige Weg zu mehr sauberer Energiegewinnung ist. Wir ermuntern Sie – Investieren Sie in eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Zukunft.

*Peter Boss, Micha Obrecht,
Gemeinderat Präsident der Ortspartei*

Was läuft auf dem Sportplatz „Chöpfl“?

Am 2. Mai 2011 wurde der Sportplatz „Chöpfl“ für eine eingeschränkte Besspielung frei gegeben. Die kommenden Wochen wird nun an bestimmten Tagen trainiert. Dem Spezialrasen wird auf diese Weise die notwendige aber dosierte Besspielung zukommen, welche eine Verfilzung der Spielfläche verhindern soll.

Offizieller Benützungs- und Spielbeginn wird der

20. August 2011 sein.



Der Platz wird an diesem Tag feierlich von Deborah Fischer, unserer Gemeindepräsidentin an die Bevölkerung übergeben. Mit einem Apéro, zu welchem die ganze Dorfbevölkerung eingeladen ist, wird auf die Eröffnung angestossen.

Die Junioren werden Fussball spielen, verschiedene andere Vereine und Sportler werden vorführen, was sonst noch alles möglich ist auf dem Platz.

Am Abend wird im Festzelt mit Musik und Tanz gefeiert. Der Sport Club Soleita Hofstetten mit seinen Fussballern, den Rollschuhsportlern, der Laufgruppe und der Gymnastikabteilung die Festwirtschaft betreiben.

Am Sonntag finden die ersten Meisterschaftsspiele im Fussball statt. Im Festzelt werden Besucherinnen und Besucher einkehren können.

Ein allfälliger Gewinn des SC Soleita aus dem Eröffnungsfest wird zu Gunsten des zukünftigen Garderobengebäudes eingesetzt werden.

Wenn in naher Zukunft dieses dazu gehörende Garderobengebäude steht, dann wird die feierliche Einweihung der kompletten Sportanlage zusammen mit den kantonalen Behörden stattfinden.

Das Organisationskomitee für das Eröffnungsfest wurde bestimmt. Dieses wird in Kürze das Fest-Programm veröffentlichen. Reservieren Sie sich das Wochenende vom 20. & 21. August 2011. Wir freuen uns, möglichst viele Festbesucherinnen und Besucher begrüssen zu dürfen!

Für das Organisationskomitee

Maja Schneiter

Gemeinderätin Ressort Kultur, Jugend & Sport



Sie möchten auf dem Platz mit Ihrem Verein spielen, trainieren, üben? Über www.hofstetten-flueh.ch können Sie das Bewilligungsformular herunterladen. Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail.



schweiz.bewegt – Gemeindeduell 2011

Vier Tage voller Aktivität, Enthusiasmus und Begeisterung prägten unseren bald traditionellen Sportanlass.



Donnerstag, 5.5.2011

Go for 5 – Unser Rezept für Jung und Alt

Mit **642 Teilnehmern** konnten wir am Donnerstag eine grandiose Zeit von **1'025 Bewegungsstunden** aufweisen. Von morgens um halb neun, bis abends um 21 Uhr bewegten sich EinwohnerInnen im und um das Mammut oder auf dem Go-for-five-Trail als Biker, Wanderer, Inliner, Velofahrer, Jogger, ein Angebot für Alle.

Diese erfreuliche Teilnehmerzahl zeigte einmal mehr, dass sich unser Dorf für ein gemeinsames Ziel bewegen lässt.

Mit Spiel und Spass ums Mammut oder der Möglichkeit sich in der Abendsonne vom Alltag zu erholen und dabei auf Gleichgesinnte zu treffen hat sich der 5.5. zu einem Festival der Bewegung etabliert.

Speziell war in diesem Jahr sicherlich der Besuch der Banana-Shake-Velos der SUVA. Mit genügend Muskelkraft konnte hier ein auf dem Velo montierter Shaker bewegt und so ein Milchdrink hergestellt werden. „Je mehr tramp, desto mehr Schaum“.

Freitag, 6.5.2011

Jassturnier – der Sport für den Geist und „ZUM-BA“ die heissen Rhythmen

Was wären unsere Sporttage ohne das Jassturnier – das Ereignis für geistig Aktive. Dank vieler Preis-Sponsoren konnte auch in diesem Jahr ein wunderbarer Gabentisch präsentiert werden.

Währenddem es im Probelokal ruhig und gemütlich war, ging in der Mammothhalle beim „Zumba“ die Post ab. (Zumba ist eine Verschmelzung von lateinamerikanischer und internationaler Musik – Tanz als dynamisches, aufregendes und effektives Fitnesssystem!)

Samstag, 7.5.2011

7. Blauen-Berglauf

Die wunderschöne Landschaft des Blauen-Berglaufes lockte 70 Teilnehmer auf die Strecke. Das waren zwar weniger als im vergangenen Jahr, hatte aber mit der Hitze und vielen anderen Läufen, die gleichzeitig stattfanden, zu tun.

Beim 15km-Lauf ist die nicht ganz einfache Strecke und der beachtliche Höhenunterschied immer wieder eine Herausforderung für jeden Teilnehmer. Diejenigen, die es etwas weniger streng angehen wollten, nahmen die 10- oder 5km-Strecke unter die Füsse und für die Jüngsten gab es einen 3km-Lauf.

Wir sind bestrebt, im nächsten Jahr die Barcode-Zeiterfassung gegen eine berglaufwürdige Variante auszutauschen.

Sonntag, 8.5.2011

Eierlesen und Muttertag – ein runder Abschluss

Das vom SC Soleita organisierte Eierlesen bot einen familiären Schluss-Anlass für unsere Sporttage. Fliegende Eier, Wasserschlachten und viel Gelächter prägten diesen Nachmittag.

Am Abend gaben die Musikvereine Hofstetten und Rodersdorf (sie spielen bis und mit dem Eidgenössischen zusammen) ein Muttertagsständeli zum Besten.

Danach konnte man die Sporttage im „Schweisströpfli“ ausklingen lassen und gespannt sein, ob wir das Gemeinde-Duell gegen Homberg auch gewinnen werden.

Restaurant Schweisströpfli

Auch schon Tradition ist das sporttageeigene Restaurant im Foyer vom Mammut. Mit vielen Helfern und Günti Schenk unserem Küchenchef werden 4 Tage lang Leckereien vom Feinsten aus der Küche gezaubert.

Es ist jedes Mal ein gemütliches Beisammensein und eine wunderbare Möglichkeit den Tag ausklingen zu lassen.

Gemeindeduell Hofstetten-Homberg

Wir haben unser erstes Duell verloren. Homberg hat mit 1'597 Teilnehmern rund 3'646 Stunden Bewegungszeit gesammelt, was mit dem Faktor 1.5 multipliziert wird.

Wir gratulieren Homberg recht herzlich zum Sieg und werden unseren Wett-einsatz bei Gelegenheit einlösen d.h. wir werden Mohrenköpfe in die Kreisschule von Homberg bringen.

Duell-Statistik

Code	PLZ Ort/lieu/localité	factor	factor time	total time	timeparc	time group	persons
A	3622 Homberg	1,50	5'468:46	3'645:50	1'486:40	2'159:10	1'597
B	4114 Hofstetten-Flüh	1,00	2'411:32	2'411:32	624:16	1'787:16	1'253

(N.b. hätte Homberg verloren, hätten sie mit dem Schülerensemble am Hofstetter-Treffen zur Eröffnung des Marktes gespielt.)

Dank

Ein herzliches Dankeschön

- den vielen Helfern, ohne die ein solcher Anlass nicht denkbar ist!
- den Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung und das Vertrauen
- den Gemeindemitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung
- allen Teilnehmenden für die Bewegungsminuten und den Anwohnern fürs Verständnis.



OK Sporttage













Rollschuh-Sport

Am Samstag 7. Mai 2011 fand in Leymen (Elsass) in der dortigen Saalsporthalle erstmals ein Schaulaufen der noch jungen Rollsportgruppe, eine Untersektion des SC Soleita Hofstetten-Flüh, statt. Insgesamt schon der dritte Anlass dieser Abteilung. Warum gerade im benachbarten Ausland? Bedingt durch den Hallenumbau in Metzerlen, dem bisherigen Domizil, mussten die Rollschuhläuferinnen nach neuen Trainingsmöglichkeiten Ausschau halten. Eine Halle mit entsprechenden Freiräumen und für das Rollschuhlaufen geeignetem Boden war im Leimental trotz aufwendigen Bemühungen nicht zu finden. Die Landskronhalle in Leymen entsprach den Erwartungen als einzige in der unmittelbaren Umgebung, die noch Belegungsfreiräume besass!

Rollschuhlaufen ist eine anspruchsvolle Sportart, die noch nicht den Bekanntheitsgrad des Fussballs erreicht hat, vermutlich auch nie erreichen wird, aber mit Bestimmtheit sicher die Zuschauer zu begeistern vermag. Zahlreiche Eltern und Anhänger, viele geladene Gäste, darunter der Ehrenpräsident des SC Soleita Bruno Schäublin, zur



grossen Verwunderung auch die „Kultur- und Sportministerin“ Maja Schneiter vom Gemeinderat Hofstetten-Flüh, sowie die Hallen-Managerin Sylvie Blum aus Leymen, sie alle erwiesen den elf jungen Damen (zw. 5 und 15 Jahren) die Ehre. Durch das Programm führten gekonnt Ruth Waeber und Katharina Doppler.

Die Choreographien, die von der Trainerin Jessica Ziegler und zum Teil auch von den Läuferinnen selbst nach verschiedenen musikalischen Stilrichtungen kreiert wurden, wussten das zahlreiche Publikum zu überzeugen. Die zu bestaunenden Figuren und Sprünge, um nur einen Teil zu nennen, heissen im Fachausdruck z.B.: „Kanönli, gekreuzter Kipper, Schwalbe, Cherryflip, Biemann, Lutz, Pirouette“ usw.

Fazit: Eine vorzügliche Vorstellung einer Sportgruppe mit grossen Zukunftsperspektiven! Dafür aber ist weiterhin viel Einsatz und Geduld von Nöten. Das Publikum freut sich schon auf das nächste Schaulaufen.

Guido Stöckli



«Schnellste(r) solothurnische(r) Leimentaler(in) 2011»

Es ist Samstag, 7. Mai 2011, der Uhrzeiger zeigt auf 8 Uhr. Bei wunderschönem Sonnenwetter treffen die ersten Helfer für ihre Instruktion auf dem Sportplatz vom OZL in Bättwil ein. Tropfenweise kommen die teils noch müden, oder auch aufgeregten Kinder mit ihren Eltern auf dem Wettkampfbplatz an. Der Ehrgeiz in der Luft wird richtig wahrgenommen.

Die regionale Elite der Dreikäsehochs bis hin zu den Teenstars kann sich traditionellerweise beim Sprintwettkampf, im Rahmen der Sporttage Hofstetten-Flüh, über 50, 60 bzw. 80 Meter beweisen. Von den 56 gemeldeten Mädchen und Jungs der Jahrgänge 2006 bis 1997 nehmen 52 Kinder die Herausforderung an und kämpfen mit aller Kraft um die Medaillen.

Pünktlich um 9.00 Uhr eröffnen die jüngsten Mädchen mit den Jahrgängen 2006 und 2005 den «Schnellste(r) solothurnische(r) Leimentaler(in) 2011». Der neue Modus macht den Wettkampf spannend, denn jedes Kind bestreitet zwei Vorläufe, die langsamere Zeit wird gestrichen. Pro Kategorie kommen die schnellsten vier in den Final. Nach den Finalläufen gibt es für alle Teilnehmer(innen) und Helfer(innen) gesponserte Glacés. Die Belohnung für den grossen Einsatz.

Auch die Samariter kommen zum Einsatz, aber das hält die jungen Sprinter nicht ab beim Wettkampf ihr Bestes zu geben, um sogar nach zwei Stürzen noch zu gewinnen. Wie schon erwähnt der Ehrgeiz ist bis zum Schluss spürbar.

Für die Stärkung von Gross und Klein ist die Crew vom „Schweiss-Tröpfli“ mit Kaffee und Gipfeli sowie kalten Getränken vor Ort.

Sie Siegerehrung von dem nahezu perfekten Wettkampf rundet den Anlass ab. Mit Gold, Silber und Bronzenmedaillen wurde die Schnellsten ausgezeichnet.

Die Wettkampfstimmung erinnert trotz kleinem Rahmen schon sehr an das Weltklassenmeeting in Zürich. Wer weiss, vielleicht wird jemand der hiesigen Jungstars einmal an einem solchen Grossanlass zu sehen sein.

Der Dörfer Medaillenspiegel hat ergeben, dass Hofstetten der nächste Austragungsort sein wird. Wir haben uns entschlossen den Anlass wieder auf dem Sportplatz vom OZL in Bättwil durchzuführen.

Ich freue mich riesig euch alle wieder am 5. Mai 2012 dort zu sehen.

Sportlich Grüsse Jeannine Savioz



Die Rangliste kann auf www.hofstetten-flueh.ch eingesehen werden.

Zumba – Latino Klänge in Hofstetten



Die 25 Teilnehmer der Zumba-Schnupperstunde während den Sporttagen waren alle ausnahmslos begeistert. Der Sportclub Soleita Hofstetten baut sein Angebot aus und bietet Zumba-(Party)-Stunden an.

Im Rhythmus zu Latino-Musik die Hüften schwingen, die Musik fühlen und fit werden. Spätestens seit sich Promis wie Michelle Obama dazu bekannten, ist bei vielen Zumba angesagt und in immer mehr Tanzschulen und Sportstudios wird Zumba „getanzt“.

Das Training oder besser gesagt die Party, besteht aus losen Schrittfolgen und Bewegungen, die lateinamerikanischen Tänzen wie etwa Salsa oder Merengue entstammen. Während beim Aerobic eine straffe Choreografie im Vordergrund steht, dreht sich Zumba stärker um tänzerische Elemente. Die Teilnehmer lernen mehr auf die Musik zu hören, die Elemente zu erkennen und sich dazu im Rhythmus zu bewegen. Wer einer Schrittfolge nicht folgen kann, bewegt sich einfach weiter. Weil jeder in seinem eigenen Tempo bleiben kann, ist das Training leicht zu lernen und geeignet für jedes Alter.

Mit der rhythmischen Latinomusik fällt einem das Bewegen leichter und im Kurs entsteht eine Art Partycharakter. Zumba fördert sowohl Ausdauer als auch die Fettverbrennung und verbessert das Körpergefühl.

Seit dem 17. Mai organisiert der Sportclub Soleita Hofstetten Kurse im Mammut. Teilnehmen können alle Interessierten ab 6 Jahren. Dies auch ohne Mitgliedschaft. Für Kinder zwischen 6-11 Jahren finden die „Partys“ jeweils am Dienstag von 17:45 – 18:45 Uhr statt und kosten CHF 12.-- pro Kind. Jedes weitere Kind aus derselben Familie zahlt nur noch CHF 8.--. Ab 12 Jahren starten die Kurse direkt anschliessend um 19:00 – 20:00 Uhr. Die Kosten hier sind CHF 18.-- und für jedes weitere Familienmitglied noch CHF 14.--.

Die Probephase dauert bis am Di. 28.6.11. In Absprache mit den Teilnehmern, werden wir danach den definitiven Kurstag, Kosten und Ort (Hofstetten oder Flüh) festlegen.

Siehe auch unter Veranstaltungen auf Seite 45

Sportclub Soleita Hofstetten



Merengue

Salsa

Samba

Reggaeton

Flamenco

Cumbia

Dienstag 17 Mai 2011 - 28.6.11
Mammuthalle Hofstetten

Beginn: 6-11 Jahre 17:45-18:45
Kosten: 12 CHF / 8 CHF für
jedes weitere Kind aus gleicher Familie

Beginn: 12-99 Jahre 19:00-20:00
Kosten: 18 CHF / 14 CHF für
jedes weitere Familienmitglied



Infos bei René Waeber 061 731 40 80
oder soleita@bluewin.ch

MACH
PARTY
UND BRING DICH
IN FORM!

ZUMBA
fitness
mit
Olivier

Fühl die Musik und los geht's!



Banntag 2011



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh und der Kochclub Mammuth laden Sie ganz herzlich zum diesjährigen Banntag ein.

Treffpunkt bei jeder Witterung:

**Donnerstag, 2. Juni 2011
um 13.45 Uhr, beim Mammuth, in Hofstetten**

Das Postauto fährt um 13:30 Uhr ab Bahnhofli Flüh.

Wir begehen einen Teil des Gemeindebanns in zwei verschiedenen Routen (mit Kinderwagen möglich) und schliessen diese Wanderung mit einem gemütlichen Picknick im Freien ab.

Für Getränke und Essen ist mit unserer Festwirtschaft gesorgt.

Spezielles:

Feierliche Einsegnung des Gedenksteines der Flurgenossenschaft Hofstetten-Flüh durch einen Pater des Klosters Mariastein.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh und Kochclub Mammuth



Sonntag, 19. Juni 2011

Exkursion: Greifvögel

**Besammlung:
07.30h bei der Kirche in Hofstetten**



*Am Sonntag, 5. Juni 2011
in der Kulturwerkstatt*

Unser Wald



Eine informative Ausstellung, gestaltet von der Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstamt, dem Forstbetrieb "Am Blauen," dem botanischen Institut der Universität Basel, mit Jäger Gusti Hermann und dem Natur- und Vogelschutzverein Hofstetten-Flüh.

Die Ausstellung an der Flühstrasse 30 in Hofstetten ist am

Sonntag, 5. Juni 2011,
14 bis 17 Uhr geöffnet.

Im Juli und August bleibt die Kulturwerkstatt geschlossen.

Nächste Öffnung: Sonntag, 4. September, 14 bis 17 Uhr.

Für Gruppen ist der Besuch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich (Telefon 061 731 25 61 oder vereinkulturundgeschichte@bluewin.ch). Besuchen Sie uns auch bei www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch.

Voranzeige!

Am Samstag, 27. August 2011 zeigt der Verein Kultur und Geschichte beim Holzschopf den Film

Oberstadtgass

von Kurt Früh aus dem Jahr 1956 mit Schaggi Streuli, Margrit Rainer, Emil Hegetschweiler, Walter Roderer und vielen andern.

	SOzialdemokratische Partei HofStetten-Flüh <i>klar. sozial</i>	
---	--	--

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag, 6. Juni 2011, 20.00 Uhr

Restaurant Schärme, Hofstetten

Auch die Themen der kommenden Gemeindeversammlung vom 14. Juni werden wir behandeln.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen !

Vorstand der SP Hofstetten-Flüh

	Überraschend vielseitig. www.oserbauteam.ch oser  bauteam ag FERIEN IM EIGENEN GARTEN ? Wir gestalten Bachläufe, Gartenteiche, Schwimmteiche oder bauen Ihren konventionellen Pool zu einem Bio-Schwimmbad um Henrik Haerden - Dipl.Gartenbautechniker TS T 061 731 30 39 - M 079 263 78 31 - h.haerden@oserbauteam.ch
--	---

Chumm und lueg C + L 1

Erste Wanderung im Juni



Mittwoch 8. Juni 2011 Wanderleiter: Portmann Peter

Treffpunkte:	Flüh Bahnhof	10.35	Hofstetten Kirche	10.35
Hinfahrt:	Flüh ab Bus 68	10.42	via Hofstetten ab	10.45
	Bennwil an	12.26		Zone 8

Wanderroute: Bennwil-Zunzgerberg-Leuenberg-Höllstein

Wanderzeit: 3.10h inkl. Pausen ↗120 ↘210

Z'Vieri: Kaffi Leuenberg

Heimweg: Höllstein **Zone 7**

Ohne U-Abo und Halbtax lohnt sich ab **8 Zonen** eine **Tageskarte** zu lösen

Chumm und lueg C + L 1

Zweite Wanderung im Juni



Mittwoch 22. Juni 2011 Wanderleiter: René + Roman

Treffpunkte:	Hofstetten Kirche	10.50	Flüh	10.55
Hinfahrt:	Hofstetten ab Bus 68	11.01	nach Flüh	
	Flüh – Leymen			Zone 1

Wanderroute: Leymen-Heiligenbrunn-St. Brice-Rodersdorf

Wanderzeit: 3 1/2h inkl. Pause

Z'vieri: Rest. Burenstübli, Rodersdorf

Heimweg: Rodersdorf-Hofstetten **Zone 1**

ID + Euro mitnehmen!

Mittagstisch-Treff Hofstetten-Flüh

Der nächste Mittagstisch findet statt am:

Freitag, 10. Juni 2011 ab 11.30 Uhr
Osteria im Schärme, Hofstetten

3-Gang Menu à Fr. 16.00

An- oder Abmeldungen bitte an:
Marlies Mittner, Neuer Weg 36A, Hofstetten
(Tel. 061 733 04 35)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Mittagstisch-Team!



Obligatorische Bundesübungen

Die in Hofstetten oder Flüh wohnhaften Angehörigen der Armee können ihre Schiesspflicht an folgenden Terminen in der **Schiessanlage Schürfeld**, zwischen Aesch und Ettingen, erfüllen.

- | | | | |
|----------------------------|-------------------|-------------|--------------------------|
| 2. Übung: Mittwoch, | 29. Juni | 2011 | 17.30 – 20.00 Uhr |
| 3. Übung: Samstag, | 06. August | 2011 | 08.30 – 12.00 Uhr |

Bitte melden Sie sich im Eingang des Schützenhauses am Schalter der **Schützengesellschaft Hofstetten-Flüh** und geben Sie das **vom VBS zugestellte Aufgebot (Formular 1.23)** und das **Schiessbüchlein** oder **den Militärischen Leistungsausweis** ab. Sie erhalten dann die Munition und das Standblatt.

Im Schiessstand stehen Ihnen, bei Bedarf, erfahrene Schützenmeister zur Seite.

Nach erfüllter Pflicht geben Sie das unterschriebene Standblatt am Schalter wieder zurück.

Gut Schuss wünscht Ihnen

Der Vorstand



♥-liche Einladung zum
Bibelteilen
in 7 Schritten

Dreifaltigkeit: Wir versuchen diesen Begriff mit Inhalt zu füllen im Hören auf Gottes Wort aus der Stille und im Teilen unserer Gedanken zu Joh 3,16-18

am Dienstag, 14. Juni 2011 um 20 Uhr
vorne in der Kirche in Hofstetten

Es lädt ein im Namen der Pfarrei St. Nikolaus: Monika Stöcklin-Küry

Mehr Lebensqualität durch weniger Steuern?

Wir beraten Sie in allen Steuerfragen.

Steinrain 15

4112 Flüh

T 061 731 36 15

M 079 448 12 36

info@psconsulting.ch

www.psconsulting.ch

Schoenenberger
Treuhand für KMU

Paul Schoenenberger

lic. oec. | Wirtschaftsprüfer | Revisionsexperte

Mitglied der TREUHAND  KAMMER



Überbauung «Nussbaumer-Areal» im Dorfzentrum von Flüh-Hofstetten

Lichtdurchflutete und grosszügige Eigentums-
wohnungen mit 2½-, 3½-, 4½- und 5½- Zimmern.

Die Bauarbeiten im Südteil des Areals gehen zügig
voran und die ersten Wohnungen können Ende Jahr
bezogen werden. Das Vorprojekt für den Nordteil ist
ebenfalls weit fortgeschritten. Deshalb nutzen wir
die Gelegenheit und laden Sie ein zur:

Projektpräsentation!

Samstag 18. Juni 2011

11.00 bis 15.00 Uhr

bei der Baustelle am Steinrain

 **nerinvest ag**

Generalunternehmung

Architektur

Immobilientreuhand

Beratung + Expertisen

T 032 312 80 60

info@nerinvest.ch

www.nerinvest.ch

gesucht:
Rollstuhl für meine Mutter
Name: R. Haldemann
Telefon: 079 234 25 85

zu verkaufen:
Name:
Telefon:

zu verkaufen:
Name:
Telefon:

zu verkaufen:
Name:
Telefon:



Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Klaus KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG
Flüh und Allschwil

Ausführung von Grabmalen und Urnenwandplatten!



Hofstetterstrasse 52
4112 Flüh

Tel. 061 481 36 44
Fax 061 481 31 25



ERNST ETTLIN
MALERGESCHÄFT
NACHFOLGER MAURON & BRODBECK
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Schulgasse 21
4105 Biel-Benken
Büro Hofstetten:
Tel. 061 733 10 10
Fax 061 733 10 11
www.ettlin-maler.ch

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten in den folgenden Bereichen:

- Renovationen • Um- + Neubauten • Tapezierarbeiten • Betonsanierung



Agenda Mai/Juni 2011

- 28.05. Musol: Sommerkonzert
- 30. Kochparty Soleita
- 31. Zumba-Party im Mammut

- 02.06. Banntag
- 05. Kulturwerkstatt: Unser Wald
- 06./20. Mütter-/Vätertreff Hofstetten
- 06. SP-Generalversammlung
- 07./21./28. Zumba-Party im Mammut
- 08./22. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 09. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
- 09./23. Donnschlags-Träff im Flühbach, 15.00 Uhr
- 10. Mittagstisch in der Osteria im Schärme, Hofstetten
- 14. Gemeindeversammlung im Mammut
- 17./18. Leimentaler Openair
- 18. Veloputzaktion beim Mammut
- 18. Projektpräsentation Nussbaumerareal
- 19. Exkursion Natur- und Vogelschutz: Greifvögel
- 20. OZL Elternrat: Elternstammtisch „Achtung Teenager!“
- 24. - 26. Internationales Hofstettertreffen
- 29. Obligatorisch Schiessen

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe:
(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Dienstag, 10. Juni 2011

